



# Schilddrüsenerkrankungen

## Information für Patienten

Klinikum Westfalen GmbH  
Hellmig-Krankenhaus Kamen  
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Chefarzt Dr. med. Andreas H. Ludwig

# Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

ich freue mich über Ihr Interesse an der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen.



Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie über die Behandlung von möglichen Erkrankungen der Schilddrüse sowie über die Operationsverfahren informieren, die einen Behandlungsschwerpunkt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie darstellen.

Das Behandlungsspektrum der Chirurgie umfasst sowohl klassisch offene, als auch minimalinvasive Operationstechniken („Schlüssellochchirurgie“). Ebenso übernehmen wir die Behandlung von Notfällen. Viele kleine Eingriffe können ambulant durchgeführt werden. Ausgeführt werden die Operationen im Hellmig-Krankenhaus nach umfassender Diagnostik in überdurchschnittlich ausgestatteten Operationssälen von einem hochspezialisierten Team. Begleitende, auf den individuellen Einzelfall abgestimmte Therapieformen fördern die Genesung nach dem Eingriff.

Ich würde mich freuen, wenn unsere Behandlung auch Ihnen wieder den Weg zu Ihrer ehemaligen Vitalität ebnet.

Ihr Dr. med. Andreas H. Ludwig

Chefarzt der Klinik für  
Allgemein- und Viszeralchirurgie am  
Hellmig-Krankenhaus Kamen



## Wozu dient die Schilddrüse?

In der Schilddrüse werden Hormone produziert, gespeichert und in die Blutbahn abgegeben. Die Aktivität der Schilddrüse wird durch ein Hormon (TSH), das aus dem Gehirn über die Blutbahn zur Schilddrüse gelangt, gesteuert.

Die beiden Schilddrüsenhormone Trijodthyronin (T<sub>3</sub>) und Tetrajodthyronin (T<sub>4</sub>) steuern die Aktivität jeder Körperzelle und sind lebenswichtig. Sie regulieren den gesamten Stoffwechsel und somit auch den Sauerstoff- und Energieverbrauch, die Körperwärme, den Mineralstoff- und Wasserhaushalt. So beeinflusst das Mini-Organ fast alle wichtigen Funktionen im Körper, das Herz- und Kreislaufsystem, Magen und Darm, Nerven und Muskeln. Außerdem wirkt sich die Hormonproduktion der Schilddrüse auch auf Persönlichkeit und seelisches Wohlbefinden, Sexualität und Fruchtbarkeit und sogar das Wachstum von Haut, Haaren und Nägeln aus.

# Wann ist die Schilddrüse krank?

Erkrankungen der Schilddrüse gehen häufig mit einer veränderten Bildung der Schilddrüsenhormone einher. Werden zu viele Schilddrüsenhormone gebildet, so kommt es zu einer Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose). Ursache kann ein heißer Knoten (autonomes Adenom) oder eine generalisierte Überfunktion wie zum Beispiel beim Morbus Basedow sein.

Bildet die Schilddrüse zu wenig Hormone, so kommt es zu einer Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose). Häufig sind Entzündungen der Schilddrüse hierfür verantwortlich. Gelegentlich kann die Schilddrüse an Größe zunehmen, auch ohne dass die Schilddrüsenfunktion sich ändert. Dieses wird im Volksmund auch als „Kropf“ bezeichnet.

# Wie äußert sich die Erkrankung?

Symptome bei Schilddrüsenerkrankungen hängen hauptsächlich von der Hormonproduktion der Schilddrüse ab. Bei einer Unterfunktion klagen Patienten über Müdigkeit, Gewichtszunahme, Antriebslosigkeit, Kälteempfindlichkeit und Verstopfung. Bei einer Überfunktion können Nervosität, Gewichtsabnahme, Herzrasen, Hitzeempfindlichkeit, Haarausfall und Unruhe auftreten. Bleibt die Hormonproduktion normal und vergrößert sich die Schilddrüse („Kropf“), so stehen lokale Beschwerden wie Schluckstörungen, Luftnot, Heiserkeit oder ein Kloßgefühl im Vordergrund.

## Muss immer operiert werden?

Nicht jede Schilddrüsenerkrankung muss operiert werden. Häufig ist eine medikamentöse Therapie möglich und auch vollkommen ausreichend. Gelegentlich kann auch eine Radiojodtherapie durchgeführt werden.

In manchen Fällen aber muss eine Operation erfolgen, zum Beispiel bei

- medikamentös nicht zu behandelnden Schilddrüsenüberfunktionen
- kalten Knoten (können bösartig sein)
- erheblich vergrößerter Schilddrüse mit Luftnot oder Schluckbeschwerden
- Schilddrüsenkrebs
- Autoimmunerkrankungen mit Augenveränderungen (Morbus Basedow)

## Wie wird operiert?

Die Operation der Schilddrüse wird in Vollnarkose durchgeführt. Über einen kleinen Schnitt vorne am Hals wird das krankhafte Schilddrüsengewebe entfernt. Das Ausmaß des Gewebes, das entfernt werden muss, wird während der Operation bestimmt.

Gelegentlich kann auch eine vollständige Entfernung der Schilddrüse erforderlich werden. Bei Krebserkrankungen der Schilddrüse müssen häufig auch Lymphknoten mit entfernt werden.



Alle Schilddrüsenoperationen werden mit spezieller Lupenbrille und unter „Neuro-Monitoring“ durchgeführt. Durch diese Methode kann die Funktion der Stimmbandnerven während der Operation überprüft werden. Das Risiko einer Stimmbandlähmung kann hierdurch minimiert werden. Das entnommene Schilddrüsengewebe wird nach der Operation von Pathologen feingeweblich untersucht.

## Wie ist der Behandlungsablauf?

Am Aufnahmetag werden noch ergänzende Untersuchungen durchgeführt und vom Stationsarzt begutachtet. In der Nachmittagsbesprechung wird Ihr Fall vorgestellt und die Operation geplant. Am Folgetag werden Sie in Vollnarkose operiert. Nach der Operation kommen Sie dann, nach einem kurzen Aufenthalt im Aufwachraum, auf Ihr Zimmer zurück. Am zweiten Tag nach der Operation können Sie unsere Klinik bereits wieder verlassen.

# Wie geht es nach der OP weiter?

Nach der Operation verbleibt das Nahtmaterial noch etwa sieben Tage lang in der Haut. Wenn kein selbst auflösendes Nahtmaterial verwendet wurde, werden die Fäden anschließend von Ihrem Hausarzt entfernt.

Für acht Tage empfehlen wir die körperliche Schonung. Nach Erhalt des feingeweblichen Untersuchungsergebnisses wird Ihrem Hausarzt mitgeteilt, ob und welche Medikamente Sie in welcher Dosierung einnehmen sollten oder ob eine weitere Therapie erforderlich ist.

## Worauf müssen Sie achten?

**Blutverdünnende Medikamente** - z.B. ASS (Aspirin), Clopidogrel (Iscover, Plavix), Rivaroxaban (Xarelto), Dabigatran (Pradaxa), Apixaban (Eliquis) etc.- müssen eventuell vor der Operation abgesetzt werden.

**Marcumarpatientinnen und -patienten** müssen vom Hausarzt ggf. auf eine Spritzen Therapie umgestellt werden. Dies erklärt Ihnen der Arzt in der chirurgischen Ambulanz in einem Gespräch ausführlich.

**Blutzuckersenkende Medikamente** aus der Gruppe der Biguanide (z.B. Metformin, Glucophage etc.) sollten 48 Stunden vor der Operation abgesetzt werden.

**Am OP-Tag** müssen Sie nüchtern sein. Die Einnahme von Medikamenten am OP-Tag wird mit den Narkoseärztinnen und -ärzten im Vorgespräch geklärt.

## Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

### Wir sind für Sie da:

**Chefarzt Dr. med. Andreas H. Ludwig**

Facharzt für Allgemeinchirurgie, Facharzt für  
Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie,  
Proktologie, Ernährungsmedizin, Fachexperte Darm  
der Deutschen Krebsgesellschaft, Leitender Arzt  
Adipositaszentrum Westfalen, Stv. Leiter Cancer-  
Center Westfalen

**Leitender Oberarzt Dr. med. André Schilling**

Facharzt für Allgemeinchirurgie, Facharzt für  
Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie

**Oberarzt Arthur Matuschek**

Facharzt für Viszeralchirurgie

**Oberärztin Kerstin Pohl**

Fachärztin für Allgemeinchirurgie

### Schilddrüsenprechstunde:

nach Vereinbarung unter Tel. 0 23 07 149-202

## Hellmig-Krankenhaus Kamen

Nordstraße 34 - 59174 Kamen

Telefon: 0 23 07 149-1

Telefax: 0 23 07 149-295

[www.klinikum-westfalen.de](http://www.klinikum-westfalen.de)